

Schulinternes Curriculum für das Fach Katholische Religion (Einführungsphase)

Einführungsphase
Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

„Religion entdecken – Wahrnehmung und Bedeutung von Religion in unserer Zeit und Welt“

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Was ist Religion? – Religionsbegriffe kennenlernen Wofür brauche ich Religion? – Funktion von Religion im Leben der Menschen Wo und wie begegnet mir Religion im Alltag? – Religiöse

	<p>und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. 	<p>Wahrnehmungen erfahren und diagnostizieren (z.B. Bedeutungsverlust/Verschiebung von Religion)</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Umfrage, Interview Kreative und produktionsorientierte Umsetzung eigener Erfahrungen
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6). 		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentationen Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). 		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Neue Zugänge zur Wirklichkeit – Schöpfung vs. Naturwissenschaft

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die

Gottesfrage
 IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Charakteristika christlicher Ethik

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), • identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4), • bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, • erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie, • erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis, • bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen, 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <p>Wie verstehe ich die „alten Geschichten“? – Biblische Erzählungen vom Anfang (z.B. Sündenfall, Turmbau zu Babel)</p> <p>Wie verstehe ich die „neuen“ Geschichten? – Umkehr und Vergebung, Gericht und Auferstehung von den Toten</p> <p>Methoden der Bibelauslegung (historisch-kritische Exegese und andere Zugänge)</p> <p>Das Verhältnis von Glaube und Naturwissenschaft</p> <p>Konfliktfelder in dem Verhältnis von Glaube und Naturwissenschaft kritisch reflektieren (z.B. Kreationismus)</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung à Erschließung der Bibel als Literatur • Lektüre alttestamentlicher und neutestamentlicher Texte • Texterschließung naturwissenschaftlicher Zugänge zur Wirklichkeit, z.B. Evolutionstheorie <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Podiumsdiskussion • Präsentationen am Ende des UV
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen 		

	<p>Methode (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		
Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1), <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, • erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen, • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen, • erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft. 	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3). 		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Was ist der Mensch?“ – Eine alte Frage neu ergründet

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

- Charakteristika christlicher Ethik

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, • erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen? Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (z.B. Sonderstellung des Menschen in der Welt) Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen Der Mensch als Geschöpf, als Ebenbild Gottes Menschenbilder der Philosophie Menschenwürde und Menschenrechte</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterschließung • Recherche in Archiven, Bibliotheken etc. • Bildanalyse <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate • Lernportfolio
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2), • erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), • analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5), • recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und 		

	funktionsbezogen (MK 6).		
Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). 	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). 		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Dürfen wir alles was wir können?“ – Verantwortliches Handeln in der Gesellschaft

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

- Charakteristika christlicher Ethik

Zeitbedarf: ca. 21 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, • erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, • analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen, • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Ausgewählter ethischer Konflikt als Anforderungssituation (z.B. Medienethik, Medizinethik usw.) - Beurteilungen und Argumentationen</p> <p>„Das muss doch jeder selber wissen?“ – Schritte ethischer Urteilsfindung</p> <p>Woran kann ich mich orientieren? - Ethische Leitplanken für unser Handeln</p> <p>Ethische Grundbegriffe (z.B. das Gute/Böse, das Gewissen)</p> <p>Der Mensch als Ebenbild Gottes – Umgang mit Freiheit und Verantwortung</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung à Arbeit mit Dilemmata</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte</p>
Methodenkompetenz	<p>beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</p> <p>erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),</p>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), • erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung 	

		<p>herangezogen werden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). 		